

## „Quo Vadis, Katholische Kirche?“

### Wohin soll am Ende der Reparaturarbeiten die Reise gehen?

(1)

Immer mehr Menschen kehren der katholischen Kirche den Rücken.

Was sind eigentlich die Leitgedanken der Initiative Maria 2.0?

Maria 2.0 kämpft gegen den rückwärtsgewandten Blick der katholischen Kirche und für eine Kirche, in der Männer und Frauen gleichberechtigt sind und der das Leid der Schutzlosen wichtiger ist als die Macht weniger.

Das fordert seit 2019 die Frauen-Reformbewegung Maria 2.0

(2)

Katholisch bedeutet allumfassend. Wenn allumfassend, dann müssen in der kath. Kirche verschiedenste Meinungsbilder Platz in der Gemeinschaft haben.

Denn die Kirche lebt nur aus der Vielfalt.

(3)

Vieles in der Kirche und in der Gesellschaft ist in einem fundamentalen Wandel begriffen. Dieser Wandel führt zu Fragen, denen sich die Kirche nicht entziehen kann.

Wie geht ein Zusammenleben von Mann und Frau, von unterschiedlichen Generationen, wie geht ein Zusammenleben mit so vielen verschiedenen Meinungen?

(4)

Welche Spuren hat unser Maria 2.0 Protest hinterlassen?

Wir sind ja keine Randgruppe, sondern kommen aus der Mitte der Kirche. Wir treten ein für eine Zukunft der Kirche, so wie Jesus sie uns vorgelebt hat.

„Der Synodale Weg“ darf nicht von einer kleinen Minderheit von Bischöfen diffamiert werden, so Thomas Söding, Vizepräsident des ZdK

Die Gläubigen wollen sehen, wo die Bischöfe stehen, die Bischöfe sollten erkennen, was die Stunde geschlagen hat“.

Sie haben ihre ureigene Aufgabe, Glauben immer wieder neu in die Zeit zu übersetzen.

Deshalb dürfen sie nicht nur die Bewahrer von Vergangenheit und Tradition sein“.

(5)

Gehen oder Bleiben, selten hat diese Frage die Katholiken und Katholikinnen in Deutschland so bewegt wie heute. Der Vertrauensverlust ist immens, die Vielzahl an Menschen die austreten wollen ungebremst. Dieser Vertrauensverlust beschränkt sich aber nicht nur auf Deutschland. In vielen anderen Nationen äußert man sich zwischenzeitlich identisch mit unseren Forderungen.

(6)

Die bislang ungelösten Konflikte sind ein Klotz am Bein der heutigen Kirche: Ehelosigkeit der Priester, keine Weiheämter für Frauen, keine gute Lösung für wiederverheiratete Geschiedene, die ihren Glauben leben wollen.

Bisher ist es der Kirche nicht gelungen, die Glaubenstradition für die jungen Menschen so zu übersetzen, dass sie auch für uns nachvollziehbar ist.

Die Kirche hat Reformen, deren Notwendigkeit bereits vor über 50 Jahren erkannt wurden, zu lange verschleppt.

(7)

Selbst in Rom bemerkt man langsam die Zeichen der Zeit. Papst Franziskus sagt:

Der Klerikalismus erzeugt eine Spaltung im Leib der Kirche. Zum Missbrauch Nein zu sagen, heißt auch, zu jeder Form von Klerikalismus mit Nachdruck Nein zu sagen.

Ob solchen Worten von Papst Franziskus auch Taten folgen, wird sich weisen.

(8)

Wir möchten Ihnen zurufen:

Habt Mut, die Zukunft können wir gemeinsam gestalten.

#### 1) **Fürbitten:**

Lass auch uns offen sein für Neues

- nur dann erkennen wir die Zeichen der Zeit.

Hilf uns, spirituell zu werden

- damit die Motivation unseres Tuns immer von dir ausgeht.

Gib, dass wir genau hinschauen und sehen, wo Taten nötig sind

-um dann zupackende Lösungen zu finden.

Stärke gerade heute Frauen in der Kirche

- damit sie ihre Fähigkeiten und Charismen überall einbringen können.

Lass die Welt erkennen, dass Neues nicht weniger gut ist als die Tradition

- damit ein friedliches Zusammenleben keine Vision bleiben muss.

Gib uns den Mut, uns für unsere Werte einzusetzen

- auch wenn es manchmal unbequeme Auseinandersetzung erfordert.

Lass auch uns immer wieder gleichgesinnte Frauen und Männer finden

- damit die Ideen und Inspirationen Zukunft haben.

Wir vertrauen auf dich, guter Gott, der du uns auf allen Wegen begleitest,  
auf die alle Grenzen überwindende frohe Botschaft deines Sohnes Jesus Christus  
und auf die Kraft des Hl. Geistes, die uns Wege weist, wo noch keine zu sehen sind.

Amen